

Fleischwerk Hessengut GmbH – Rauchwagenziehhilfe



Situation bisher



Jetzt: Einsatz der Rauchwagenziehhilfe, die zur Aufnahme unterschiedlicher Wagentypen geeignet ist

1964 als Wurstabteilung der EDEKA Handelsgesellschaft gegründet ist die Fleischwerk Hessengut GmbH in Melsungen heute eine eigenständige Tochter der EDEKA-Handelsgesellschaft Hessenring mbH. Mit 330 Mitarbeitern werden in Melsungen Brüh-, Koch-, Rohwurst, Schinkenartikel, Pökelfleisch und Fleischzubereitungen hergestellt.

Große Mengen davon mussten während des Herstellungsprozesses noch immer mit Muskelkraft bewegt werden. Darunter auch die schwer bepackten Rauchwagen für den Transport der Produkte in der Räucherei.

Das Schieben und Ziehen von drei- bis vierhundert Kilo schweren Wagen war dabei keine Seltenheit. Mitarbeiter in der Räucherei kamen auf 30 bis 35 Tonnen pro Tag, die mehrmals bewegt werden müssen. Täglich 100 Wagen mit drei- bis vierhundert Kilo Wurst auf dem langen Weg von der Produktion zur Klimakammer waren durchaus realistisch.

Um diese Belastungen zu reduzieren und um die eigene Arbeitskraft mit wachsendem Alter zu erhalten wurde im Kollegenkreis ein effizientes Hilfsmittel entwickelt.

Elektrisch betriebene Hilfsmittel zum Ziehen von Lasten gibt es durchaus zu kaufen. Die Herausforderung war es, die vier verschiedenen Rauchwagenmodelle des Betriebs mit den unterschiedlichen Abmessungen mit *einem* Transporthilfsmittel zu koppeln.

Die erste Idee – den Rauchwagen über eine Kette mit einer Ziehhilfe zu verbinden – erwies sich als wenig praktikabel. Einiges Tüfteln und wochenlange Tests waren nötig um die optimale Lösung zu finden. Aber durch die enge Zusammenarbeit der Instandhalter mit den betroffenen Kollegen gelang schließlich der Bau eines Prototyps, der alle notwendigen Anforderungen erfüllt.

Ein auf dem Markt erhältlicher leistungsstarker Elektroschlepper wurde auf die betrieblichen Bedürfnisse angepasst.

Die Belastung für den Mitarbeiter durch den enormen Kraftaufwand beim Anschieben und Ziehen besteht nun nicht mehr.

Des Pudels Kern ist der Rahmen, der nun auf dem Wagen aufgesetzt ist.



Der Rahmen aus der eigenen Werkstatt ist steif, massiv und robust. Über einen Hebelmechanismus ist er allerdings auf die Größen der verschiedenen Rauchwagenmodelle anpassbar. Durch Betätigen des Hebels wird ein Greifer hinter die äußeren Streben des Rauchwagens gelegt.



Das Aufnehmen der Transportwägen in unterschiedlichen Größen gelingt nun problemlos.

Auch durch eine selbst angebrachte Federkonstruktion ist das Gerät leichtgängig und wendig und erlaubt das Rangieren bis in jeden Winkel, auch bei großen Lasten. Theoretisch ließen sich 1 ½ Tonnen mit der Ziehhilfe bewältigen.

Ein Akku für den Antrieb der Elektroziehhilfe reicht ungefähr drei bis vier Stunden.. Ein zweiter Akku befindet sich immer in der Ladestation. Und ein dritter steht als Ersatz bereit.